



Zahngesundheit kann auch den kleinsten schon Spaß bereiten!

21.09.2018 11:21 CEST

Weißer Zähne mit Biss: So bleiben sie gesund

Ein strahlendes und gesundes Lachen steigert das eigene Wohlbefinden. Auf die Bedeutsamkeit guter Zahnpflege und der Vorsorge weist am 25. September der Tag der Zahngesundheit hin. Dieses Jahr lautet das Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“. Menschen mit Behinderung und Pflegebedürftige leiden eher unter Karies-, Parodontal- und Mundschleimhauterkrankungen. Doch gute Zahnpflege ist für jeden wichtig.

Dass für gesunde Zähne eine gründliche Pflege, regelmäßige Kontrollen sowie ab und zu eine professionelle Reinigung nötig sind, ist vielen Menschen bewusst. Beim täglichen Zähneputzen passieren trotzdem schnell Fehler. So können zu viel Druck und harte Borsten den Zahnschmelz schädigen. Auch sollten die Zahnbürsten oder Zahnbürstenköpfe alle drei Monate oder wenn sich die Borsten zur Seite neigen gewechselt werden. Wer drei Minuten lang die Zähne putzt und auch die Zunge nicht vergisst, vertreibt Bakterien, die Karies oder Mundgeruch hervorrufen können. Nach jeder Mahlzeit sollte mindestens eine halbe Stunde mit dem Zähneputzen gewartet werden. Vorsicht gilt bei säurehaltigen Speisen, diese können in Kombination mit Zahnpasta den Zahnschmelz angreifen, erklären die [Barmenia Versicherungen](#).

Über die verschiedenen Altersstufen hinweg ändert sich auch die Wahrscheinlichkeit möglicher Zahn-erkrankungen. Mit zunehmendem Alter wird Parodontitis schnell zum Problem. Im Kindes- und Jugendalter kommt Karies eher an den Kau- sowie Glattflächen und Zahnzwischenräumen vor. Während Erwachsenen bewusst ist, wie wichtig gesunde Zähne sind, finden Kinder das morgendliche und abendliche Putzen eher nervig. Da Kinder beim Zähneputzen noch viel herunterschlucken, sollten sie bis zum sechsten Lebensjahr eine kindgerechte Zahnpasta nutzen. Mehr Freude haben die Kleinen auch mit bunten Zahnbürsten.

Außerdem können Eltern sich den Nachahm-Effekt zu Nutze machen: Wenn die Kinder sehen, dass Mama oder Papa sich die Zähne putzen, wollen sie das auch. So wird die Zahnpflege spielerisch zur täglichen Routine. Zwischen sechs und 18 Jahren sollte jedes halbe Jahr ein Zahnarzt die Zähne kontrollieren. Erwachsenen wird eine jährliche Untersuchung empfohlen. Trotz guter Pflege kann später einmal eine Krone oder Brücke erforderlich werden. Gegen die hohen Kosten, die dabei entstehen, schützt eine Zahnergänzungsversicherung. So geht mit einem gesunden Lächeln keine finanzielle Belastung einher.

Die BarmeniaGothaer Gruppe gehört mit rund acht Millionen Kundinnen und Kunden, 7.500 Mitarbeitenden sowie Beitragseinnahmen von rund 8,5 Milliarden Euro zu den Top10 Versicherern in Deutschland und ist einer der größten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Angeboten werden alle Versicherungssparten für Privat- und Firmenkunden.

Dabei setzt das Unternehmen auf qualitativ hochwertige persönliche und digitale Beratung sowie die Unterstützung seiner Kundinnen und Kunden auch über die eigentliche Versicherungsleistung hinaus. Als einer der führenden Partner für den Mittelstand bieten die BarmeniaGothaer Unternehmen eine umfassende Absicherung gegen alle relevanten Risiken. Neben vielfältigen Schutzkonzepten unterstützen sie ihre Firmenkunden auch bei aktuellen Herausforderungen wie der Mitarbeitengewinnung und -bindung.

Privatkunden bietet die BarmeniaGothaer neben dem klassischen Versicherungsschutz und der Altersvorsorge auch digitale Services sowie vielschichtige Gesundheitsdienstleistungen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die BarmeniaGothaer nur ihren Mitgliedern – also ihren Kundinnen und Kunden verpflichtet – nicht etwa Aktionären. Durch diese Unabhängigkeit kann das Unternehmen langfristig und nachhaltig im Sinne seiner Mitglieder agieren.

Kontaktpersonen



Marina Weise-Bonczek

Pressekontakt

Pressereferentin

Gesundheit und Corporate

marina.weise@barmenia.de

+49 202 438-2718

+49 160 96932975